

**Allgemeine Informationen - Fach
Rehabilitationsmedizin**

**Semmelweis Universität, Medizinische Fakultät,
5. Jahrgang**

1.1 Allgemeine Informationen

-In dem Institut sollen die Studenten ihre **eigenen Kittel tragen**.

-Lehrmaterial zum Arbeits- und Brand-, und Umweltschutz sollen die Studenten vor der Ausbildung lesen und erlernen, und das am Montag durch ihre Unterschrift bestätigen. Lehrmaterial zum Arbeits- und Brandschutz (pdf) ist auf Moodle verfügbar.

1.2 Fachbeschreibung

Die 4 Säulen unserer medizinischen Tätigkeit sind Prävention, Kuration, Rehabilitation und Palliation. In den letzten Jahrzehnten wurde die Rolle der Rehabilitationsmedizin wichtiger und das Fachgebiet hat eine große Entwicklung erfahren. Heutzutage sind grundlegende Kenntnisse der Rehabilitationsmedizin ein integraler Bestandteil unseres allgemeinen medizinischen Wissens. Im Jahr 2008 beschloss die Europäische Union der Medizinischen Fachdisziplinen die Rehabilitation in den Lehrplan der medizinischen Universitäten aufzunehmen. In 2009 begann die Lehre an der Semmelweis Universität im Rahmen eines Wahlfaches, und erhielt 2019 mit der Gründung des Lehrstuhls Rehabilitationsmedizin und mit dem Beginn des einwöchigen, verpflichtenden Blockunterrichts seine heutige Ausbildungsform. Medizinische Rehabilitation ist die Tätigkeit, was die Medizin mit seine eigene Mitteln (Diagnostik, Therapie, Prävention, Pflege) für behinderte Menschen leistet (laut WHO-Daten hat 10% der Bevölkerung eine Art von Behinderung), um die Betroffenen zu befähigen, ihre Selbstständigkeit vollkommen, oder Teilweise zurückzubekommen, um ihre Rollen in Familie, Beruf und Gesellschaft so weit wie möglich auszuüben. Im Laufe der Ausbildung haben die Studenten die Möglichkeit um moderne Kenntnisse in den folgenden Bereichen der Rehabilitation zu erwerben: Interpretation der Behinderung, Epidemiologie, Rehabilitationsinstituten, Rehabilitationsteam und seine Funktionieren, Rolle des Arztes im Rehabilitationsteam, Rolle der Rehabilitation in der medizinischen Gesamtversorgung, Behinderung alltägliche Aufgaben, Messungen von Funktionen: Bewegung, Selbstversorgung, Kommunikation, Verhalten, wichtigste Interventionen in der Rehabilitation, Rehabilitationsziele, Erstellung eines Rehabilitationsplans, Anwendung moderner Technologie, orthopädische und traumatologische Rehabilitation, Rehabilitation nach Amputation, Rehabilitation bei Patienten mit neurologischen Erkrankungen. Im Laufe des Trainings können sich die Studenten auch mit der Pető-Methode vertraut machen, die mit dem Namen Dr. András Pető verbunden ist. Der Hauptgedanke seiner einzigartigen Methode (konduktive Pädagogik) war, dass unser Nervensystem trotz der Schäden Reserven hat, und die Möglichkeit, neue Verbindungen aufzubauen, und diese können durch die richtige Leitung des Lernprozesses mobilisiert werden. Das Ziel der Pető András Fakultät ist, die Lebensqualität von Menschen jeden Alters, die hauptsächlich aufgrund von Verletzungen des zentralen Nervensystems Schwierigkeiten in ihren Bewegungen haben durch konduktive Pädagogik zu verbessern

2.1 Stundenplan

Montag – Klinik für Rehabilitationsmedizin, Auditorium - theoretische Ausbildung (1121 Budapest, Szanatórium u. 19.)

08:30	Registration	Anwesenheitsliste unterschreiben, Vorstellung des Wochenprogramms
09:00	1. Vortrag	Grundlagen der Rehabilitation
09:45	2. Vortrag	Zustandaufnahme in der Rehabilitation
10:30	Pause	
10:45	3. Vortrag	Warum denn Reha?
11:30	4. Vortrag	Die Wichtigsten Interventionen in der Rehabilitation
12:15	Mittagspause	
12:45	Vorstellung des Instituts	Kurzvortrag über das Institut, Begehung des Instituts: Ergotherapie, Robotik., Sportsaal, Schwimmhalle.
13:15	5. Vortrag	Rehabilitationsinstituten, Patientenpfade

Dienstag – Klinik für Rehabilitationsmedizin – Praktikum (1121 Budapest, Szanatórium u. 19.)

08:45	Sich in der Aula versammeln, der Beauftragte für die Fachbildung führt die Kleingruppen zu den Abteilungen
09:00	Praktikum in einer Abteilung des Krankenhauses
11:00	Ergotherapie: ARO, SRO, Nappali Kórház, VEMO Robotiktherapie: SzMRO, OTRO, GRO, ABRO
11:30	Sporttherapie: ARO, SRO, Nappali Kórház., VEMO Hydrotherapie: SzMRO, OTRO, GRO, ABRO
12:00	Mittagspause
13:00	Praktikum in einer Abteilung des Krankenhauses fortsetzen
15:00	Atemrehabilitationsübung. Ort: SE Pulmonológiai Klinika (1083. Budapest, Tömör u. 25-29) Lehrer: Dr. habil. János Tamás Varga. Die Teilnahme ist empfohlen, aber nicht verpflichtend. Für das Training können Sie Unterrichtsmaterial in Moodle finden. Bitte melden Sie sich für das Unterricht unter janosvargaster@gmail.com spätestens bis 08:00 am Unterrichtstag.

Mittwoch – Pető András Fakultät, Semmelweis Universität - theoretische und praktische Ausbildung

Treffen um 08:30 Uhr im Fakultätsgebäude (1125 Budapest, Kútvölgyi út 8.).

Donnerstag – Klinik für Rehabilitationsmedizin - Praktikum und Prüfung (1121 Budapest, Szanatórium u. 19.)

08:45	Sich in der Aula versammeln, beauftragte für die Ausbildung führt die Kleingruppen zu den Abteilungen (Kleingruppe wechselt Abteilung!)
09:00	Praktikum in einer Abteilung des Krankenhauses
11:00	Ergotherapie: ARO, SRO, Nappali Kórház, VEMO Robottherapie: SzMRO, OTRO, GRO, ABRO
11:30	Sporttherapie: ARO, SRO, Nappali Kórház., VEMO Hydrotherapie: SzMRO, OTRO, GRO, ABRO
12:00	Mittagspause
13:00	Praktikum in einer Abteilung des Krankenhauses fortsetzen, dann mündliche Prüfung

Freitag - Vorbereitungstag

2.2 Weitere wichtige Informationen

- Die Studenten werden das Praktikum in einer Abteilung des Krankenhauses verbringen.
- Die Studenten sollen die Abteilungen und in die Therapie-Einheiten nicht einzelweise, sondern in Gruppen besuchen! Bitte seien Sie pünktlich!
- Die Vorträge sind auch auf Moodle verfügbar.

2.3 Voraussetzungen der Unterschrift

1. Teilnahme an theoretischer und praktischer Ausbildung. Dies wird mit Unterschrift auf den Anwesenheitslisten bestätigt. Bei einer Abwesenheit von weniger als 10 % können Sie eine Unterschrift erhalten.
2. Erfolgreiche mündliche Prüfung. Die Prüfung findet nachmittags am Donnerstag, auf der Abteilung statt. Vorausgesetzt werden Kenntnisse aus den Vorlesungen und aus den Praktika. Zu Informationszwecken haben wir eine Reihe von Fragen aus den Vorlesungen und Übungen zusammengestellt, die bei der Vorbereitung für die Prüfung helfen.
3. Nach dem Ende des Unterrichts sollen die Studenten einen kurzen Bericht (bis zu ½ 1 Seite) auf Englisch oder auf Deutsch über Ihre gesammelten Erfahrungen schreiben, und es spätestens eine Woche nach dem Unterricht dem Chefarzt der Abteilung (dem Chefarzt bei denen Sie Ihr Praktikum am Donnerstag gemacht hatten) und an Gabriella Tápay (g.tapay@rehabint.hu) senden. Die in Neptun enthaltene Note setzt sich aus den Ergebnissen der mündlichen Prüfung und dem Bericht zusammen. Die E-Mail-Adressen der Abteilungsleiter finden Sie unter Kontaktdaten.

2.4 Prüfungsrelevante Fragen

1. Die vier Gebiete der Gesundheitswissenschaften
2. Definition der Rehabilitation
3. Die Grundelemente der umfassenden Rehabilitation
4. Definition und die häufigsten Arten der Behinderung
5. Die wichtigsten Unterschiede zwischen akute Medizin und Rehabilitation
6. Was bedeutet der funktionale Ansatz?
7. Wer gehört zum Rehabilitations Team?
8. Rehabilitationsphasen
9. Was sind die Voraussetzungen einer Rehabilitation?
10. Was versteht man unter Funktionsfähigkeit und Behinderung und wie kann ihr Grad beeinflusst werden?
11. Wann ist eine Zustandsaufnahme in der Rehabilitation erforderlich, was ist ihr Zweck und von wem wird sie durchgeführt?
12. Was sind die Mobilitäts- und Mobilisierungsgrade?
13. Welche Aspekte werden bei der Rehabilitationsaufnahme außer den körperlichen Strukturen noch bewertet?
14. Mit welchen Methoden kann die Muskelkraft gemessen werden?
15. Wozu dient die Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (International Classification of Functioning, Disability and Health)?
16. Was versteht man unter Selbstversorgungsfähigkeit? Was wird untersucht?
17. Was versteht man unter sozialer Teilhabe?
18. Welche Faktoren beeinflussen den Grad der Behinderung?
19. Was versteht man unter Lebensqualität?
20. Die häufigsten Stellen der Dekubital (Druck-) geschwüren
21. Die häufigsten Komplikationen nach einer Rückenmarksverletzung
22. Alternativen zum permanenten Harnkatheter
23. Die verschiedenen Möglichkeiten der Thromboseprophylaxe
24. Die Definition von Monoparese, Hemiparese, Paraparese, Tetraparese/plegie
25. Was sind die wichtigsten Unterschiede zwischen Aktiv- und Standardrollstühlen?
26. Ätiologie der Rückenmarksschädigungen
27. Was ist die Ergotherapie?
28. Wofür werden Orthesen verwendet und was sind ihre Eigenschaften?
29. Wofür werden die Prothesen verwendet und was sind ihre Eigenschaften?
30. Welche Rehabilitaionsformen gibt es?
31. Merkmalen und Voraussetzungen der angemessenen Rehabilitation
32. Folgen eines Schlaganfalls
33. Warum ist eine Rehabilitation nach einem Schlaganfall notwendig?
34. Was sind die Sekundärschäden und wie können sie vermieden werden?
35. Welche Teammitglieder nehmen teil an der Rehabilitation nach einem Stroke, welche Aufgaben haben sie?
36. Merkmale und funktionelle Störungen bei einer Arthrose.
37. Bedeutung der Rehabilitation bei einer Arthrose
38. Definition und Notwendigkeit einer Rehabilitation nach Mono-, Poly-, und Multitrauma
39. Bewegungsstörungen bei Polytrauma
40. Unterschiede in der Rehabilitation bei Hüftprothese bzw. gebrochene Hüfte

3. Kontakte

Klinik für Rehabilitationsmedizin, Semmelweis Universität (Semmelweis Egyetem Rehabilitációs Klinika - früher: Nationalinstitut für Medizinische Rehabilitation, Országos Orvosi Rehabilitációs Intézet/OORI) ist der Sitz des **Lehrstuhls für Rehabilitationsmedizin, Semmelweis Universität**.

1121. Budapest, Szanatórium u. 19.

Tel: 391 1903

Lehrstuhlleiter: Dr. Zoltán Dénes, z.denes@rehabint.hu

Arbeitsgruppe: Gabriella Tápay (g.tapay@rehabint.hu), Dr. Orsolya Masát (o.masat@rehabint.hu), Dr. Mihály Fórián-Szabó (m.forian@rehabint.hu)

Pető András Fakultät, Semmelweis Universität (SE PAK), 1125 Budapest, Kútvölgyi út 8.

Abkürzung	Name der Abteilung	Chefarzt/ärztin	Email Adresse
GRO (Erdgeschoss)	Die Abt. für Rückenmark- und Wirbelsäulenverletzte Patienten	Dr. Péter Cserhádi	p.cserhati@rehabint.hu
SRO (2. Stock)	Rehab. Abt. für Patienten nach Schlaganfall	Dr. Gábor Fazekas	g.tapay@rehabint.hu
SZMRO (1. Stock)	Abt. für septische Bewegungsapparatstörungen	Dr. Péter Farkas	pfarkas@rehabint.hu
OTRO (1. Stock)	Abt. für Posttraumatische- und Orthopädische Rehab.	Dr. Dávid Szabó	d.szabo@rehabint.hu
ARO (2. Stock)	Rehab. Abt. für Patienten mit Hirnschädigung	Dr. Zoltán Dénes	z.denes@rehabint.hu
VEMO (3. Stock)	Rehab. Abt. für Patienten mit verschiedenen Störungen des Bewegungsapparat	Dr. Erzsébet Boros	e.boros@rehabint.hu
ABRO (Gebäude J)	Abt. für Rehab. von Amputierten	Dr. Márta Boldis	m.boldis@rehabint.hu
Tagesklinik (Gebäude N)	OORI Ambulente Rehab. Abt.	Dr. Beáta Szögi	b.szogi@rehabint.hu

4. Empfohlene Literatur:

Physical and Rehabilitation Medicine for Medical Students, Herausgeber: M. G. Ceravolo, N. Christodoulou, Verlag: Edi.Ermes, digitale Ausgabe, 2018